Einladung zu Workshop
„Welche kommunalen Wohnungsbaugesellschaften brauchen wir?

Im September 2019 kaufte die städtische Wohnungsbaugesellschaft GEWOBAG rund 5.900 Wohnungen in Spandau und Reinickendorf von der ADO Properties. Von der rot-rot-grünen Regierungskoalition als großer Schritt für die soziale Wohnraumversorgung gefeiert, berichten Mieterinnen und Mieter in der Spandauer Heerstraße Nord seit der Übernahme von wachsenden Problemen. Bei der Müllentsorgung, Sicherheit oder Wohnungssanierung läuft es nicht rund. Voraussichtlich im November finden Wahlen für neue Mieterbeiräte in der Heerstraße Nord statt. Könnte eine Mitbestimmung der Mieterinnen und Mieter eine Chance sein, die Dinge zum Positiven zu wenden? Nicht nur in Spandau, sondern überall in der Stadt gibt es Probleme mit den kommunalen Wohnungsbaugesellschaften. Seien es Mieterhöhungen, viel zu teure Neubauten oder fehlende Mitbestimmung der Mieterinnen und Mieter.

Auf unserem **Workshop am 11. Oktober 2020** wollen wir **gemeinsam mit betroffenen Mieterinnen und Mietern, Mieterbeiräten** und **Aktiven aus stadtpolitischen Gruppen** und **Organisationen** über die Probleme und ihre Ursachen bei den kommunalen Wohnungsbaugesellschaften sprechen, Lösungswege erarbeiten und Perspektiven diskutieren.

Dazu wollen wir Dich/ Sie herzlich einladen!

Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen folgende **Themen und Fragestellungen:**

- Wie kann es sein, dass ein an der Börse gehandeltes Wohnungsunternehmen wie die ADO ihre Wohnungen mieterfreundlicher bewirtschaftet als eine kommunale Wohnungsbaugesellschaft?
- Was sind Mieterbeiräte, welche Rechte haben sie und können sie ein Instrument sein, um die Zustände bei den kommunalen Wohnungsbaugesellschaften zu verbessern?

- Was wäre nötig damit die kommunale Wohnungswirtschaft ihrem sozialen Versorgungsauftrag entsprechend agiert?

Wir freuen uns wenn Du/ Sie darüber hinaus weitere Fragen und Anregungen auf die Veranstaltung mitbringst.

Unsere **Tagesplanung** sieht so aus:

1. Block: Begrüßung und Einstiegsreferate

12:00 Uhr – Begrüßung und Vorstellung der Tagesplanung

12:10 Uhr - „Träger der sozialen Wohnraumversorgung oder Gewinnmaschine?“ Vortrag zur Geschichte der kommunalen Wohnungsbaugesellschaften und eine Betrachtung ihrer heutigen Geschäftspolitik
=> Referent: Philipp Möller (aktiv in der Initiative Neuer Kommunaler Wohnungsbau [INKW])

12: 30 Uhr – Abriss über die Probleme in der Heerstraße Nord seit der Übernahme durch die GEWOBAG
=> Referent: n.n.

12:40 Uhr – Vortrag zu Mieterbeiräten, ihren Rechten, Pflichten und Möglichkeiten zur Mietermitbestimmung
=> Referent: Alfons Alois Sterz, Initiativgruppe Berliner Mieterbeiräte

- Pause -

2. Block: Diskussion in Arbeitsgruppen:

=> Beginn ca. 13:30 Uhr

AG 1 – Initiative Neuer Kommunaler Wohnungsbau

AG 2 – Mieterbeiräte
=> u.a. mit Kathy Säbisch (Mieterbeirätin bei der GEWOBAG im Neuen Kreuzberger Zentrum)

AG 3 – Das Wiener Modell oder Vergesellschaftung als Perspektive für die kommunalen Wohnungsbaugesellschaften?
=> u.a. mit Vertretern der Initiative „Deutsche Wohnen und Co – Enteignen“

- Pause -

3. Zusammenführung der AGs und Diskussion über Perspektiven

=> Beginn ca. 14:30 Uhr

Übersicht:

Wann: 11.10.2020 12 – 17 Uhr

Wo: im Raum des Gemeinwesen-Vereins Heerstr. Nord, Obstallee 22 d/e, 13593 Berlin.

Bus M49 (U-ZOO; U-Theodor-Heuss- Platz) Haltestelle Heerstr./Magistratsweg

Hygienevorschriften:
Die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist auf 25 Personen begrenzt. Die Abstands- und Hygieneregeln ist während der gesamten Veranstaltung zu beachten. Die Namen und Kontaktadressen aller Teilnehmenden werden durch den Veranstalter gesammelt und zur möglichen Kontaktverfolgung verwahrt.

Verpflegung
Aufgrund der aktuellen Pandemie-Entwicklung dürfen im Saal nur mitgebrachte Speisen verzehrt werden. In relativer Nähe, ca. 200 m, gibt es einen Bäcker mit großräumigen Cafe und kleinem Imbiss.

Kontakt:
mail@aufstehen-wohnen-berlin.de